

Liebe Schulgemeinschaft,

... and the winner is: **Team „Schwäbische Häuslebauer“ Gabriel Plewan (Kl. 10), Aaron König (J2), Jan Claußen (J2) und Ian Schendzielorz (ehem. SGM)!** Ich habe ja im letzten Newsletter von der großen Exkursion der Naturwissenschaftsinteressierten aus unserer Schule an die Universität Stuttgart berichtet, da wusste ich aber noch nicht, dass das SGM-Team die **ext Generation Energy Challenge** gewonnen haben. Frau Wilhelm hat den Tag noch einmal zusammengefasst und während des Tages auch Fotos aufgenommen:



Einen Tag Chemie, Physik und NWT an der Universität Stuttgart – und 1.000 € Preisgeld

Für 75 Schülerinnen und Schüler des Salzach-Gymnasiums ging es am vergangenen Donnerstag, den 2. Oktober, nicht ins Klassenzimmer, sondern in den Hörsaal. Gut 430 Jugendliche verschiedener Gymnasien folgten der Einladung des Instituts für Gebäudeenergetik, Thermotechnik und Energiespeicherung (IGTE) der Stuttgarter Universität zu ihrem ersten Tag der offenen Tür, dem **Next Generation Energy Day**. „Ingenieur:innen sind Beobachter und Lösungsfinder“, wirbt Professor Konstantinos Stergiaropoulos in seiner Begrüßungsrede für die Bereitschaft des jungen Publikums, ein naturwissenschaftlich ausgerichtetes Studium anzustreben. Damit die Zukunft gesund, mobil und klimaneutral sein könne, brauche es den Mut der Jugend, den Weg in Richtung Klima- und Energieforschung einzuschlagen

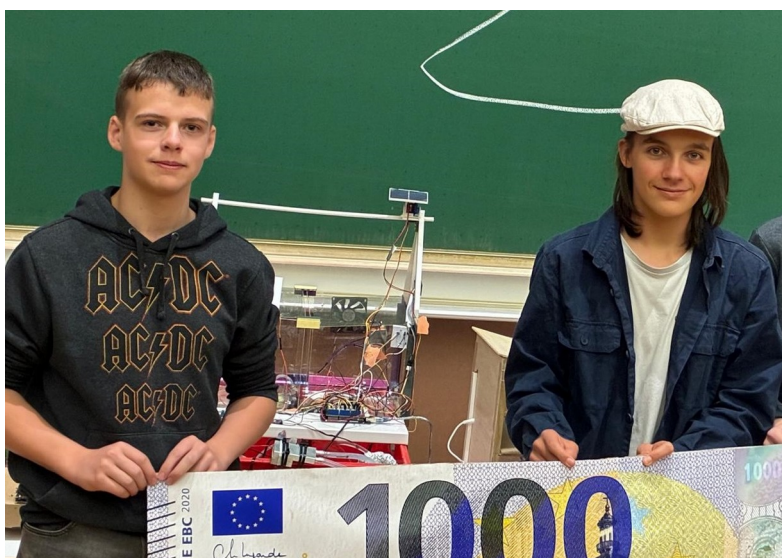
Jugendliche verschiedener Gymnasien folgten der Einladung des Instituts für Gebäudeenergetik, Thermotechnik und Energiespeicherung (IGTE) der Stuttgarter Universität zu ihrem ersten Tag der offenen Tür, dem **Next Generation Energy Day**. „Ingenieur:innen sind Beobachter und Lösungsfinder“, wirbt Professor Konstantinos Stergiaropoulos in seiner Begrüßungsrede für die Bereitschaft des jungen Publikums, ein naturwissenschaftlich ausgerichtetes Studium anzustreben. Damit die Zukunft gesund, mobil und klimaneutral sein könne, brauche es den Mut der Jugend, den Weg in Richtung Klima- und Energieforschung einzuschlagen.



Das junge Team an wissenschaftlichen Mitarbeitenden des IGTE gewährte den Schülerinnen und Schülern anschließend Einblicke in ihre Forschungsarbeit, indem sie zeigten, wie Ingenieur:innen komplexe Probleme auf übersichtliche Modelle übertragen (Fotos). Dieses Grundprinzip wurde dem jungen Publikum beim Next Generation Energy Day verdeutlicht, sei es anhand verschiedener praxisnaher Vorträge oder beim Markt der Möglichkeiten in der Mittagspause.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung für das Salzach-Gymnasium Maulbronn stand am Nachmittag bevor: Die Bekanntgabe der Gewinnerteams des Wettbewerbs „**Build your own Smart Home**“. Der Wettbewerb lief bereits von Anfang Mai bis Ende Juli dieses Jahres und war als „**Next Generation Energy Challenge**“ vom IGTE ausgeschrieben. Die Schülerteams sollten sich Funktionen ausdenken, die in ein smartes Zuhause integriert werden können. Am Modell sollten sie nachgebaut werden; auch eine Dokumentation der wissenschaftlichen Arbeit durfte nicht fehlen. Um die Challenge umzusetzen, erhielten die Teams Bauteile wie Sensoren, Kabel, Taster, Luftbefeuchter u.v.m sowie das Programm *Arduino mega*, mit dem unsere Schüler:innen im NWT-Unterricht erste Erfahrungen sammeln. Als Team „Schwäbische Häuslebauer“ nahmen Gabriel Plewan, Aaron König, Jan Claußen und Ian Schendzielorz teil und überzeugten mit ihrem **smarten Modellgebäude vollumfänglich**: sie belegten den 1. Platz, der mit 1.000€ Preisgeld dotiert wurde. Herzlichen Glückwunsch! (Wlm)

Auf dem Foto sieht man Aaron und Gabriel bei der Preisvergabe, Jan konnte leider nicht mit und da Ian nicht mehr Schüler des SGM ist, habe ich keine Bildrechte, deshalb habe ich das Fotot zugeschnitten.



Kommen wir von den größeren Exkursionen zu Miniexkursionen. Gestern traf ich Frau Hiller mit ihrer **Biologieklass**e im Schulhof - sie haben Blätter gesammelt und bestimmt - und waren ganz enttäuscht, dass man mit den gefiederten Blättern nicht fliegen kann (nein - Späble gemacht) ... aber aus dem Unterricht kurz raus - und das Lernen geht gleich viel besser! Aber dass man Blätter mit ein oder mehrere Blattstiele an denen mehrere Einzelblätter haften "gefiederte Blätter nennt", wusste ich nicht. Weiß es aber jetzt - und die 6a auch!



Wie abgesprochen war Frau Diel heute mit ihrem **Physik-Basiskurs** am Tiefen See. Der Tiefe See schafft es also nicht nur als Sanierungsfall in die Zeitung, sondern dient als Experimentierraum für Interferenzen. Und wieder habe ich etwas dazu gelernt. Wussten Sie, dass sich bei der Überlagerung zweier oder mehrerer Wellen ihre Amplituden an ihrem Treffpunkt addieren oder auslöschen? Dieser Effekt kann zu Verstärkungen oder Abschwächungen der Welle führen und tritt bei allen Wellenarten auf, wie z.B. Licht- oder Schallwellen. Zumindest das habe ich heute auch noch gelernt - und der Basiskurs Physik auch:



Auch wenn es heute in Maulbronn mal wieder gar nicht richtig hell wird, lohnt sich der Blick und der Gang nach draußen... und es muss nicht immer weit weg sein, gleich um die Ecke gibt es so vieles zu erkennen.

Viel weiter unterwegs waren und sind unser Austauschklassen. Über das lange Wochenende unternahmen die Gastfamilien mit ihren **italienischen Schülerinnen** viele schöne Ausflüge. Ein Ausflug mit mehreren Gastfamilien ging nach Heidelberg aufs Schloss, andere führten z.B. ins Porsche-Museum oder ins Blühende Barock nach Ludwigsburg. Vielen **Dank liebe Gastfamilien** für die tolle Gastfreundschaft und die abwechslungsreichen Angebote, die sie den Austauschschülerinnen geboten haben! Von den Heidelbergbesuchern habe ich ein Foto bekommen, dass ich gerne mit Ihnen teile.



Am Donnerstagabend ist nun die **französische Austauschklasse** angekommen, davon berichten wir in der nächsten Woche.

Zum Abschluss noch eine kleine Rückschau auf die **Elternabende**. Ich habe mich sehr gefreut, dass die Klassenpflegschaften sehr gut besucht waren und sich auch in fast allen Klassen ohne viel "Tamtam" Elternvertretungen gefunden haben. In wenigen Klassen war es schwierig, was schade ist, denn es geht ja um das Wohl der eigenen Kinder. Vielleicht muss ich im nächsten Jahr die Bedeutung der ELternarbeit etwas ausführlicher darstelle (und auch, dass es nicht soooooo viel Arbeit ist!). Aber nicht nur Eltern und Lehrkräfte waren bei den Elternabenden, am Donnerstag war Frau Bauer von der Agentur für Arbeit bei der J1 und hat das Berufsorientierungsprogramm in der Kursstufe vorgestellt und von der Firma Heinrich Schmid waren zwei junge Mitarbeitende da, die in den Klassenpflegschaften der 8. Klassen das Duale Gymnasium vorgestellt hat. Ich bin immer wieder begeistert, was für ein großes Angebot es an unserer kleinen Schule gibt.

Auch die **Kulturschule** ist nicht vergessen - heute haben wir uns vol Lehrkräfteseite getroffen, um am Kulturfahrplan zu arbeiten. Aber wir freuen uns sehr, wenn wir gemeinsam mit allen Kulturinteressieren uns zusammen austauschen. Das werden wir zeitnah planen. In dem Zusammenhang haben wir auch angedacht, dass wir Ihnen noch viel häufiger solch einem "Blick ins (oder aus dem) Klassenzimmer" wie oben am Beispiel Biologie und Physik ermöglichen wollen. Aber noch sind wir in der Planungsphase.

In diese Woche zeigte sich die Sonne (anders als heute) immer wieder und verdeutlichte, wie schön und bunt es zur Zeit ist. Der Blick aus den Klassenzimmern auf das Kloster und die Weinberge oder hinauf zur Schule ist unglaublich schön, vor allem, wenn die Sonne scheint. Jetzt hoffe ich, dass wir auch am Wochenende ein paar Sonnenstrahlen abbekommen und ein friedliches und angenehmes Wochenende genießen können.



Mit herzlichen Grüßen
Henriette Dieterle
Schulleiterin SGM